

**Die nächsten Konzerte aus der Reihe
„Musik in St. Barbara“**

*

**Sonntag, 11. November 2018 um 17.00 Uhr
Musik für verschieden Stimmen und Instrumente**

*

**Sonntag, 6. Januar 2019 um 17.00 Uhr
Orgelkonzert
mit Anastasia Kovbyk, Basel**

*

**Sonntag, 3. Februar 2019 um 17.00 Uhr
Gitarrenkonzert
mit Tillmann Steitz, Frankfurt**

*

**Sonntag, 3. März 2019 um 17.00 Uhr
Orgelkonzert
mit Mona Roszdestvenskyte, Moskau (Detmold)**

*

Info's auch unter

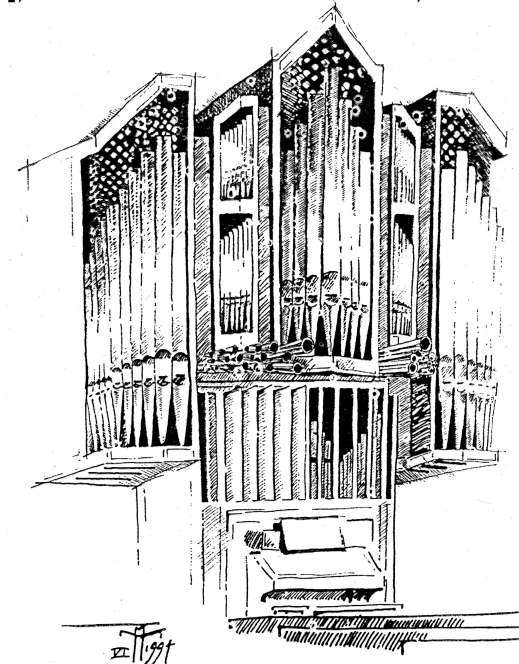
www.ulrich-behler.de/St.Barbara

**Um eine Spende am Ausgang für die Künstler
wird gebeten.**

KONZERT

für Cello und Orgel

KATH. KIRCHE „ST. BARBARA“ BARSINGHAUSEN
SONNTAG, 14. OKTOBER 2018, 17.00 UHR



AN DER SIEGFRIED SAUER-ORGEL

NATALIA SANDER, DETMOLD

Cello

TOMASZ SKWERES, WIEN

Mit mit Werken u.A. von:
J.S. BACH, P. TSCHAIKOWSKY, J. RHEINBERGER

Programm

*

Johann Sebastian Bach: *Wir glauben all' an einen Gott*, BWV 680 [Orgel solo]
(1685 – 1750)

*

Johann Sebastian Bach: *Arioso* BWV 156

*

Johann Sebastian Bach: Aus der Suite Nr.2 d-moll für Violoncello solo
– *Prélude* BWV 1008

*

Johann Sebastian Bach: Sonate G-Dur für Violoncello und Clavier
Adagio – Allegro ma non troppo – Andante –
Allegro moderato BWV 1027

*

Peter Tschajkowsky: *Andante cantabile*
(1840 – 1893)

*

Olivier Messiaen: Aus *Quatuor pour la fin du temps*
V. Louange à l'Éternité de Jesus

*

Joseph Rheinberger: Aus *Sechs Stücke* op.150
(1854 – 1919)
– *Abendlied*
– *Pastorale*
– *Elegie*

*

Alexandre Guilmant: *Morceau Symphonique* op. 88
(1837 – 1911)

*

Änderungen vorbehalten

Die aus St. Petersburg stammende Organistin und Pianistin **Natalia Sander** studierte Orgel in Russland, Deutschland und Schweden. Ihre Lehrer waren Galina I. Koslowa, Ulrich Bremsteller und Hans-Ola Ericsson. Meisterkurse bei O. Latry, M. Haselböck, D. Roth und L. F. Tagliavini rundeten ihre musikalische Ausbildung ab.



2006 promovierte sie über das Orgelschaffen von Max Reger.

Sie konzertierte in zahlreichen Ländern Europas, u.a. als Solistin mit Orchester in Deutschland und Russland, war 2009 bis 2012 Organistin an der Gebr.-Stumm-Orgel von 1785 in Neckargemünd und leitete Kurse in Deutschland und Russland.

Seit 2012 unterrichtet sie Klavier an der Hochschule für Musik Detmold.

Der polnische Komponist und Cellist **Tomasz Skweres** wurde 1984 in Warschau geboren, lebt seit mehreren Jahren in Wien und Regensburg und studierte Komposition und Cello an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

Als Gründungsmitglied des Ensembles Platypus und als Solist ist Tomasz Skweres ein international gefragter Interpret im Bereich der neuen Musik, tritt regelmässig bei renommierten Festivals wie zum Beispiel: Wien Modern, Polonica Nova, Biennale Bern...

Seit 2012 ist Tomasz Skweres Solocellist des Philharmonischen Orchester Regensburg, vorher 2009-2012 hat er eine Akademiestelle beim Radiosymphonie Orchester Wien gehabt. 2015 hatte er als Cellolehrer einen Lehrauftrag an der Katholischen Kirchenhochschule Regensburg und 2016- 2017 an der Hochschule für Musik Detmold.

Die Musik von Skweres ist geprägt durch die Verbindung von zwei Ausgangsperspektiven:

auf einer Seite der emotionelle, spontane Zugang zur Komposition, der durch das Musizieren als Cellist geprägt ist, auf der anderen Seite das analytische Denken über die dramaturgische Entwicklung des Werkes, das in seiner Musik eine entscheidende Rolle spielt.



Tomasz Skweres ist Gewinner mehrerer internationalen Kompositionswettbewerbe, Preise und Stipendien

(Staatsstipendium 2014 des Österreichischen Kulturministeriums, Preis der Stadt Wien 2015 für Komposition, Tonalis Preis 2017, Josef Reigl Kompositionswettbewerb). Er bekam Kompositionsaufträge unter anderen von dem Radiosymphonieorchester Wien, dem Wiener Konzerthaus, dem Philharmonischen Orchester Regensburg und der Niederbayerischen Philharmonie. Seine Werke werden von den Verlagen Doblinger in Wien und Hans Sikorski in Hamburg publiziert.